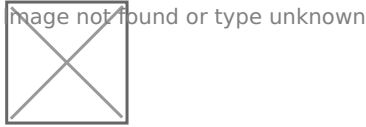


liedeinführung -orff-begleitung....

Beitrag von „Rena“ vom 12. Februar 2006 12:30



Also, ich will hier jetzt keine Panik verbreiten, aber meiner Meinung nach ist diese Stunde VIEL zu voll.

Was ist das für eine Klasse und haben die Kinder so viel Vorerfahrung auf dem Xylophon und im Ensemblespiel, dass die sowas gebacken kriegen? Wieso fragst du, wie du ihnen das ohne Notenkenntnisse beibringen sollst? Wie hast du (oder die Musiklehrerin) das denn bisher gemacht?

Wie viele Harmoniewechsel gibt's denn da? Fliegen da nicht die Kinder reihenweise raus?

Was ist das für ein Lied? Lernt man das mal eben in den ersten 10 Minuten? Soll das dann am Ende alles parallel passieren=singen plus Begleitung?

Wie fit sind denn die Flötenkinder? Spielen die das mal eben gemeinsam vom Blatt? Wenn nicht-weglassen....

Meine können auch keine Noten lesen. Die spielen nach Buchstaben, die auch auf den Instrumenten zu sehen sind. Ich male dann immer das Instrument von oben an die Tafel und lasse die nicht benötigten Töne weg. Dann schreibe ich noch die Tonfolge an und singe vor, was zu spielen ist. Kann man sich irgendwas bewegungstechnisch gut merken (z.B. rechts rechts links links), dann betone ich auch das noch. Außerdem spiele ich es auch vor.

Die Basskinder könnten zur Übung den Sopranrhythmus leise mitklatschen. Wenn sie ganz sicher sind, dann können sie auch ihren Part spielen, während die Sopranen üben. Aber eigentlich würde ich den Sopranpart weglassen oder als didaktische Reserve einplanen. Oder pack ihn in die nächste Stunde. Wie bringst du den Sopranen die leere 1 bei? Sprechrhythmus? In die Luft schlagen? Oder...

Rechne mal durch, wie viele Minuten du für die verschiedenen Teile eingeplant hast. Wo ist deine Festigung/Sicherung/was auch immer? Hast du bedacht, dass das Organisieren (wer spielt welches Instrument..) auch Zeit kostet?